

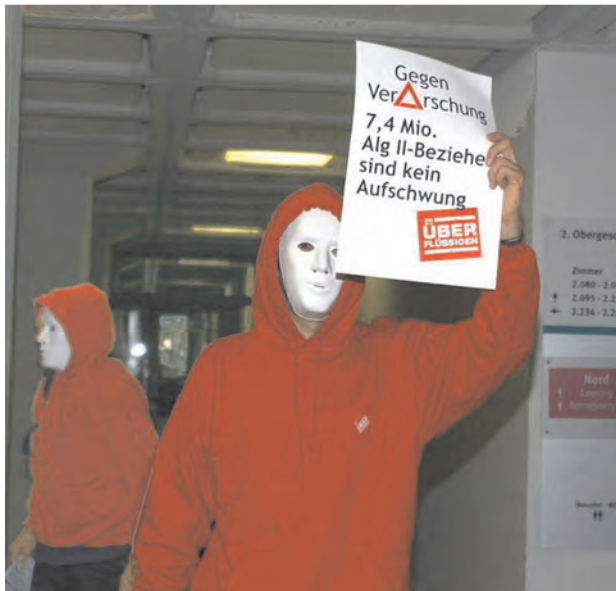


VON ERWERBSLOSEN FÜR ERWERBSLOSE  
und solche die es werden könnten

September 2007 - Nr.45 - 0,00 €

# »Überflüssige« in München

Aktion gegen verlogene Arbeitsmarkt-  
zahlen • Bundesweit 7,4 Millionen ALG-  
II-Em p fänger sind kein Aufschwung



rade jetzt, wo der Auf-  
schwung da ist!

Die »Überflüssigen« erinnern  
an andere Zahlen: 7,4  
Millionen ALG-II-Em p fänger  
(so der Deutsche Land-  
kreistag am 31.7.07). 1,9  
Millionen Geringverdiener,  
die ihren Anspruch auf (auf-  
stockendes) ALG-II erst gar  
nicht wahrnehmen. Dem-  
gegenüber nur 2,63 Millionen  
ALG-II-Bezieher in der Statis-  
tik. Die BA leistet ganze  
Arbeit - die »Überflüssigen«  
aber auch! (jlk)

de.indymedia.org

Monat für Monat das gleiche Ritual:  
Die Bundesanstalt für Arbeit (BA) ver-  
breitet ihre seriösen Arbeitslosenstatis-  
tiken, die Tagesschau verliest die  
Eckdaten mit großem Ernst und der  
Bürger glaubt.

Nur diesmal war es etwas anders.  
Zwölf »Überflüssige«, ein Großtrans-  
parent, drei Poster und hunderte Flug-  
blätter in der Münchener Arbeits-  
agentur sorgten für Verwirrung. Nanu?  
Was wollen die denn hier? Gibt es an  
der Statistik etwas auszusetzen? Ge-

Die »Überflüssigen« ...  
... setzen sich, wie viele kämpfende  
Aktivistinnen weltweit, weiße Masken  
auf. Dies dient nicht der Tarnung, son-  
dern symbolisiert den gesichtslosen,  
zur Ware gewordenen Menschen. Die  
Überflüssigen greifen die Barbarei  
des Kapitalismus an, in der Menschen  
nicht als Menschen, sondern als  
gesichtsloser auszubehutender Roh-  
stoff vorkommen. Denn wir alle  
sollen in einem profitfanatischen Sys-  
tem überflüssig gemacht werden.

ueberfluessig.tk

## Einmal arm - immer arm ?

Ältere Arbeitslosengerld-II-Em p fänger-  
innen in Westdeutschland sind besonders  
vom Risiko späterer Altersarmut be-  
troffen, so das Ergebnis des IAB-Kurzberichts  
Nr. 14 von Christina Wuebbeke. Sie  
weisen die mit Abstand kürzesten Beitrags-  
zeiten zur Rentenversicherung auf und  
haben meist auch nur geringe Beiträge ein-

gezahlt. Nach Einschätzung der Autorin  
dürften sie mehrheitlich keine existenzsi-  
chernde eigenständige Alterssicherung er-  
reichen und daher im Alter auf das  
Einkommen des Partners oder ergän-  
zende Sozialhilfe angewiesen sein.

> <http://www.iab.de/de/194/section.aspx/Publikation/k070820n11>

# 88 69 3

Arbeitsuchende  
in Köln

## AUS DEM INHALT

Roland Berger:  
überflüssig!

Erweiss es nur noch nicht...

Seite 3

„Wie so sind Sie  
schon pleite?“

Ergebnisbericht aus der Kölner ArGe

Seite 4

Nicht  
einschüchtern  
lassen!

Hartz-IV und Hartz-IV ausbeute

Seite 2

## Höchststand bei Hartz IV

Trotz der Hurra-Rufe von Merkel, Müntefering & Co. zur Arbeitsmarktstatistik: Es gab noch nie so viele Hartz-IV-Abhängige. Ihre Zahl habe nach neuesten Daten mit 7,4 Millionen im April einen „absoluten Höchststand“ erreicht, sagte der Präsident des Deutschen Landkreistages ...

> [jungewelt.de/2007/08-01/062.php](http://jungewelt.de/2007/08-01/062.php)

## Lange weile ?

Mal wieder ewig lange Wartezeit bei der ArGe? Wie bekämpfe ich die Langeweile? Lesen, Rätsel lösen, aus dem Fenster starren? Warum nicht einmal einen Brief an den Leiter der ArGe schreiben? „Lieber Herr Ludwig, was ich Ihnen schon immer mal sagen wollte...“. Briefkästen hängen in jedem Wartebereich. (jlk)

> Josef Ludwig ÜdM, ArGe Köln, Luxemburger Str. 121, 50606 Köln

# Nicht einschüchtern lassen

## Interview zu Hartz-IV und Hausbesuchen

Die Rechte von ALG-II-Empfängern sind per Gesetz aufskandalöse Weise beschneitten worden. Viele Erwerbslose sind verunsichert. – Wir sprachen mit H.P. Fischer. Er ist im Vorstand von „Die KEAs e.V.“ (Kölner Erwerbslose in Aktion). Der Verein bietet u.a. wöchentlich Soforthilfe gegen Hartz-IV an.

Im Grundgesetz steht „Die Wohnung ist unverletzlich“. Muss ich als Bezieher von ALG-II die Außendienstmitarbeiter der Agentur für Arbeit in meine Wohnung lassen?

Die Sozialträger haben nur in ganz bestimmten Fällen ein Recht auf Durchführung eines Hausbesuches. Jeder Betroffene, bei dem ein Hausbesuch durchgeführt werden soll, kann der Behörde den Zutritt zur Wohnung verweigern. Dem Betroffenen kann dann aber, die Leistung ganz oder teilweise versagt werden (§ 60 ff SGB I), aber nur wenn der Sachverhalt nicht anderweitig geklärt werden kann.

Der beste Rat, den man hier geben kann, lautet: Man darf sich nicht einschüchtern lassen. Ich persönlich würde bei einem unangemessenen Besuch dem Außendienst gegenüber erklären, dass ich gerade nicht kann und sie mit mir bitte einen Termin vereinbaren sollen.

Was dürfen die „Ermittler“ in meiner Wohnung?

Hier möchte ich auf den „Leitfaden Außendienst“ verweisen, den die Bundesagentur im Januar an Mitarbeiter verteilte. Darin steht u.a.:

„Die Mitarbeiter des Trägers haben sich zu Beginn des Hausbesuches unaufgefordert durch Vorlage ihres Dienstausweises auszuweisen...

-Die Gründe für den Hausbesuch müssen dem Betroffenen zu Beginn (oder im

Vorfeld) des Hausbesuches erläutert werden.

-Die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter müssen darauf hinweisen, dass der Betroffene den Zutritt zur Wohnung oder ggf. auch zu seinen Betriebs- und Geschäftsräumen verweigern kann und ihn darüber belehren, welche Folgen die Verweigerung des Zutritts hat. Der Betroffene darf nicht durch Vorspiegeln falscher Tatsachen unter Druck gesetzt werden. Der Betroffene entscheidet selbstständig, ob er den Mitarbeitern Zutritt gewährt oder nicht.

Eine routinemäßige Durchsicht der Schränke ist nicht zulässig. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit kann sie jedoch möglich sein, wenn eine Sachverhaltsklärung sonst nicht möglich wäre. Hierzu bedarf es jedoch der ausdrücklichen Einwilligung des Betroffenen.“

Wir empfehlen den Betroffenen sich zum Hausbesuch Zeugen einzuladen, die mit ihm gemeinsam die Arbeit des Außendienstes übernehmen.

Was rätst Du Betroffenen im Umgang mit der Behörde?

Als erstes rate ich jeder/jedem, nicht allein zu den Behörden zu gehen. Nehmt einen Freund oder eine Nachbarin mit oder noch besser jemanden, der sich etwas mit dem Sozialrecht auskennt. Nach jedem Treffen ein Gedächtnisprotokoll mit der Begleitperson aufschreiben. Man sollte seine Rechte und Pflichten kennen und

auch darauf hinweisen, sich dabei den Mitarbeitern gegenüber natürlich korrekt zu verhalten.

Manche Erwerbslose denken, wenn ich auf mein Recht poche, werde ich womöglich noch mehr geängelt.

Wer seine Rechte kennt, der sollte darauf pochen und auch darauf verweisen können wo sie stehen. Oftmals sind den Sachbearbeitern selbst die internen Durchführungshinweise der ARGE oder gar die aktuelle Rechtsprechung unbekannt. Wenn die Betroffenen ihren Unterlagen dann eine entsprechende Kopie beifügen, hilft das auch anderen.

Außerdem ist es sehr wichtig sich mit anderen Betroffenen auszutauschen oder zusammen zu schließen. Dies kann locker z.B. bei Erwerbslosen-Frühstücken aber auch bei festen Gruppen-Treffen geschehen. In Köln bietet der Verein 'Die KEAs e.V.' beides an. Am besten man erkundigt sich vor Ort nach ähnlichen Initiativen.

Erstveröffentlichung: Solidarität - Sozialistische Zeitung, Nr. 61, September 2007

> Leitfaden: [www.sozialismus.info/2007/Leitfaden\\_Aussendienst.pdf](http://www.sozialismus.info/2007/Leitfaden_Aussendienst.pdf)

## ArGe schüttelt?

Sie werden oder wurden vom ArGe-Bedarfsermittlungsdienst besucht? Sie wurden aufgefordert, Ihre Miete zu senken oder gar zum Umzug aufgefordert? In beiden Fällen können Sie sich Hilfe holen. Schreiben Sie an das ggs-Büro, Steprathstr. 11, 51103 Köln, mit dem Stichwort "Schüttel" für ArGe-Bedarfsermittlung oder "Miete" für Mietachen. Persönliche Hilfe zur Selbsthilfe können Sie ebenfalls dort – Haltetalle Kalk-Kapelle – montags 15 bis 18.00 Uhr finden.

## Kinderernährung

Das Arbeitslosengeld reicht nicht aus, um Kinder und Jugendliche ausgewogen zu ernähren. Zu diesem Schluss kommt das Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) der Universität Bonn in einer umfangreichen Studie.

Informationsdienst Wissenschaft

> [www.innovations-report.de/html/berichte/studien/bericht-88158.html](http://www.innovations-report.de/html/berichte/studien/bericht-88158.html)

Wir müssen draußen bleiben

Zutritt für den Bedarfsermittlungsdienst der ARGE nur nach Terminvereinbarung

ARGE-Spitzeldienst

Dieses Schild gehört an jede Tür!

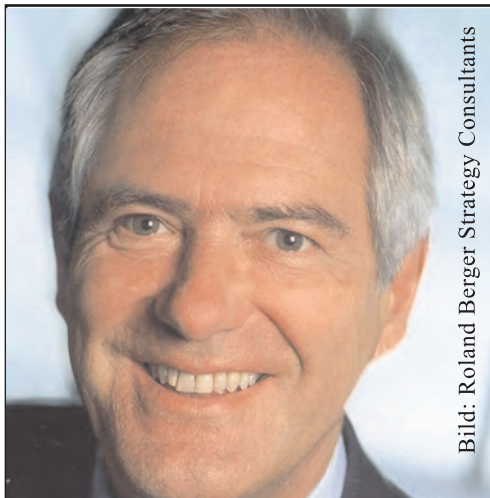


Bild: Roland Berger Strategy Consultants

## Roland Berger

Berät als Unternehmensberater Behörden wie die ArGe Köln. Worin liegt das Problem? Unternehmen arbeiten ausschließlich gewinnorientiert und sind lediglich ihren Eigentümern verpflichtet. Der Kunde ist nur insoweit von Interesse, als er Gewinne ermöglicht. Behörden arbeiten sachorientiert und sind sowohl der Allgemeinheit als auch dem einzelnen Bürger verpflichtet. Die Grundprinzipien von Unternehmen und Behörden haben nichts miteinander zu tun. Dies wird beim Ergebnis Bergers Beratung in der Kölner ArGe deutlich: Dauerchaos, organisatorische Mängel, menschenverachtende Behandlung vieler »Kunden« der ArGe, Normerfüllung der Sachbearbeiter ohne Rücksicht auf Gesetz oder wenigstens Vernunft...

Warum lässt man sich bei der ArGe Köln von einem fachlich völlig fehlqualifizierten Menschen beraten? Orientierungslosigkeit? Verzweiflung anlässlich des täglichen Chaos? Oder schlicht ein erster Schritt Richtung Sozialhilfe für Unternehmer im Rahmen von Hartz-V? Sozusagen der Ein-Euro-Job für Unternehmensberater. Hier natürlich ein Euro mit einigen Nullen dahinter, die dann ja wieder sachlich hervorragend zu manchen Sozialrobotern in Köln passen würden.

Wie dem auch sei: Berger ist bei der ArGe Köln überflüssig! (Jlk)

## Notizen aus dem Leben

Neulich in der ArGe...

... wußte eine seit 2 Jahren dort arbeitende Mitarbeiterin nicht, wie sie eine vorformulierte Eingliederungsverinbarung ändern konnte. Da hat wohl niemand in den zwei Jahren ihrer segenreichen Tätigkeit jemals eine Änderung verlangt oder durchgesetzt. - Liest denn keiner ihrer »Kunden« den KEA?

In Chorweiler...

... hängt ein Briefkasten in der ArGe, der leider so offen ist, dass jeder einfach reingreifen und teilweise hochpersönliche Schreiben an die ArGe rausfischen kann. - Haben die denn keine richtigen Briefkästen? Die gibt es überall, sogar bei Obi.

Der DGB...

... vermutete einen Zusammenhang zwischen einer Abnahme von sozialversicherungspflichtigen Jobs bei den Kommunen und der Zunahme sogenannter Ein-Euro-Jobs, so der regionale DGB-Chef Ingo Degenhardt. - Wir sind da weiter und vermuten nicht nur!

Der DGB...

... war befremdet darüber, dass bei einer Ortsbesichtigung in Rheinbach (Projekt »Neue Pfade für Jugendliche«) keine Teilnehmer, sondern nur ein Vertreter des Trägers anzutreffen war. - Kein Wunder. Nur anwesende Teilnehmer können reden - die ArGe weiss das und sorgt vor.

Ulrich Blum...

Chef des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle am 04.03.2005: »Hartz IV war ein grandioser Irrtum der Geschichte.« - Stimmt!

Joseph Laumann...

... CDU, NRW-Arbeitsminister am 29.05.2005: »Hartz IV ist völlig gescheitert und der Begriff taugt in Deutschland nur noch als Schimpfwort.« - Stimmt!

Wolfgang Gerhardt...

... ehemaliger Generalsekretär der FDP am 14.08.2004: »Hartz IV senkt die Leistung für Arbeitslose, schafft ihnen aber keine neuen Chancen auf Arbeit. Das ist ein reines In-Sich-Geschäft in der Arbeitslosigkeit selbst!« - Stimmt.

Marlis Bredehorst...

... Grüne Sozialdezernentin in Köln ist gegen eine Erhöhung der ALG-II-Bezüge. Die Lage der Bezieher mit 347 Euro pro Monat sei zwar nicht rosig, sagte die Dezernentin, aber mit mehr Geld, wäre der Anreiz, sich wieder einen Job auf dem 1. Arbeitsmarkt zu suchen viel geringer. - Ach Marlis...

## Infos und Hilfe

### Beratungsstellen

Echo  
Abendrothstr. 20-22, 50769 Köln-Seeburg, 02 21 - 7 00 87 03  
> [www.echo-beratung.de](http://www.echo-beratung.de)

Vingster Treff  
Würzburger Str. 11 a, 51103 Köln-Vingst, 02 21-87 54 85  
> [www.soziales-koeln.de/Vingstertreff](http://www.soziales-koeln.de/Vingstertreff)

ABC Höhenhaus  
Von-Ketteler-Str. 2, 51061 Köln-Höhenhaus, 02 21 - 64 66 41

Frauen gegen Erwerbslosigkeit  
Christinastr.62-64, 50733 Köln-Nippes, 02 21 - 7 32 72 51  
> [www.frauen-erwerbslos.de](http://www.frauen-erwerbslos.de)

### Beschwerdestelle der ArGe Köln

Fehlerrichte ALG II-Beschleide? Probleme mit dem/der Sachbearbeiter/in? »verschundene« Unterlagen? keinen persönlichen Ansprechpartner? Hier finden Sie die Beschwerdestelle der ArGe: in der Agentur für Arbeit Luxemburger Str., 10. Stock.

Buchstabe A-F: Herr Rebernick, Zimmer 1018, Tel. 0221-9429-8310

Buchst. G-K, U+Z: Herr Gottschlich, Zi. 1001, Tel. 0221-9429-8578

Buchstabe L-R, M+Y: Frau Grevers-Pleck, Zi. 1030, Tel. 0221-9429-8381

Buchst. S,T,W,X: Herr Herzogernath, Zi. 1017, Tel. 0221-9429-8210

Fax: 0221-9429-8233 (Mailfax für Mietvertrag, Kontoauszüge u.ä.)

Fax: 0221-9429-8202 (Papierfax für Anschreiben, Beschwerden u.ä.)

### Kölner Montagsdemo

Jeden Montag 18:00 vor dem Dom.

### Erwerbslosenrat Köln

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Scharifenh, Alte Gewürzmühle, Plusstr. 26.  
> [info@erwerbslosenrat-koeln.de](mailto:info@erwerbslosenrat-koeln.de)



## Im pressum

Herausgeber:  
Die KEA e.V.  
Kölner Erwerbslose in  
Aktion

Redaktion:

Steprathstr. 11, 51103 Köln  
redaktion.ke.a@googlemail.com  
www.erwerbslose.de.vu  
www.ke.a.de.tt

Der [redacted] ers-  
scheint monatlich im Selbstverlag.  
Redaktion: HP Fischer (hpf,  
Chefredakteur), Jochen Lubig (jlk).  
Freie Mitarbeit: H. Naumann (nau), D.  
Söhngen (drs), M. Hübner (mhu), Lay-  
out: J. Lubig. Redaktionsschluß: Je-  
weils der letzte Donnerstag im Monat.  
Spendenkonto KEA e.V.: HP Fischer,  
Kontonummer: 6053227 60, BLZ  
37070024, Verwendungszweck: KEA-  
Zeitung / KEA-Spende

## Bezugsquelle n

Wir verteilen den KEA am 1.  
Donnerstag im Monat vor der Arbeits-  
agentur Luxemburger Str. und  
anderen Agenturen/ARGEn. Zudem  
liegt der KEA u.a. hier aus:

GGs-Büro, Steprathstr. 11 (Kalk)  
DGB-Haus, Hans-Böckler-Pl. 1, 2. OG.

## Berichte / Briefe

Ihr habt etwas Unglaubliches in der  
ArGe oder der Agentur erlebt? Ihr  
wolltet schon immer mal die Presse  
einschalten, doch die Presse ignoriert  
Euch? Schreibt uns per Email oder  
Post. Adressen siehe oben.

## Offenes Treffen

Jeden Donnerstag veranstalten wir  
ein offenes Treffen für Interessierte:  
Beginn: 15:00 Uhr in der Steprathstr.  
11 (Hältesteile Kalk Kapeile).

## Erwerbslose nfrühstück

Jeden Montag, 10 bis 13 Uhr, GGS-Bü-  
ro, Steprathstr. 11 (Kalk).

## Ärger mit dem Amt?

Die KEAs bieten jeden Montag,  
zwischen 15:00 und 17:00 Uhr, eine  
Sprechstunde für Hilfe bedürftige  
Erwerbslose an. Steprathstr. 11 in Kalk  
(U »Kalk Kapeile«, Linien 1 und 9).

# „Wie so sind Sie schon pleite?“

## Erlebnisbericht aus Köln

Drei Wochen nach Weiterleitung  
meiner Nebenkostenabrechnung an  
meinen Arbeitsberater habe ich  
angefragt, wann ich mit der Zahlung  
des Geldes rechnen kann. Der ge-  
forderte Betrag war von meinem  
Vermieter bereits eingezogen worden.

Er sagte, die Kollegen der zustän-  
digen Stelle hätten viel zu tun, es  
dauere in der Regel vier bis sechs Wo-  
chen, danach könne ich mich ja noch  
mal melden und „Theater machen“.

Nach einer weiteren Woche fragte  
ich erneut an und die zuständige Sach-  
bearbeiterin sagte mir, die Unter-  
lagen lägen ihr vor. Es seien noch  
einige Fälle vor meinem zu bearbei-  
ten, das Geld werde in zwei Wochen  
angewiesen. Auf mein Bitten war sie  
bereit, meinen Fall vorzuziehen und  
sie schlug vor, meinen Arbeitsberater  
um eine Barauszahlung zu bitten.

### Barauszahlung nicht möglich

Dort wurde meine Bitte sofort abge-  
schmettert mit der Frage: „Wie so  
sind Sie jetzt schon pleite? Sie  
müssen sich ihr Geld einteilen!“ Eine  
Barauszahlung sei nicht möglich, das  
Geld würde in einer Woche ange-  
wiesen, wir seien jetzt fertig mit  
dem Gespräch und erwürgte das Tele-  
fonat ab.

Bei der Teamleitung wollte ich mich  
nochmals über eine Barauszahlung  
erkundigen und fragte in der Zentra-  
le der ArGe Mülheim nach dem  
Namen und der Durchwahl des Team-  
leiters. Den Damen in der Zentrale  
war das scheinbar zuviel, denn die  
Frau, mit der ich sprach, fragte ihre  
Kollegin und im Hintergrund hörte  
ich die Antwort: „...weiß ich auch  
nicht... nee, hab ich jetzt keine  
Lust, dann muß ich ja da rüber ge-  
hen...“

### »H um or« im Amt

Ich bat darum mir den Namen des  
Teamleiters zu buchstabieren, da es  
ein ausländischer Name war. Im Hin-  
tergrund und am Telefon sorgte diese  
Bitte für Gelächter. Ich rechnete da-  
mit, dass die Frau, die versuchte,

mir den Namen zu buchstabieren,  
das Telefonat abrechnen müsse, weil  
sie ihr Gekicher kaum unterdrücken  
konnte.

### Unverschämter Teamleiter

Dem Teamleiter erklärte ich meine Si-  
tuation und trug erneut meine Bitte  
vor. Ich erhielt sinngemäß folgende  
Antwort: Eine Barauszahlung sei nur  
möglich, wenn ich unter Vorlage von  
Kontoauszügen und weiteren Belegen  
nachweisen könne, warum ich jetzt,  
Mitte des Monats, „schon blank“ sei.  
Und wenn dem so wäre, sei eine Prü-  
fung erforderlich, ob ich überhaupt  
in der Lage sei meiner Sorgfaltspflich-  
t, vor allem meinem Sohn  
gegenüber, nachzukommen und ob  
man es verantworten könne, mir das  
Geld weiterhin bar auszuzahlen. Das  
solle ich mir doch alles genau über-  
legen und mal schauen, ob es nicht  
doch besser sei, auf das Geld zu  
warten.

Nach einem Beratungsgespräch  
wurde mir versichert, dass ich Verfüg-  
ungsgewalt über mein Geld habe  
und niemanden Rechenschaft ab-  
legen muß, wie ich das Geld ausbe-

### Beschwerdestelle:

#### Behandlung unrecht

Daraufhin habe ich bei der  
Beschwerdestelle der ArGe angerufen  
und die Gespräche geschildert. Die  
zuständige Frau versicherte mir, sie  
werde sich mit dem Arbeitsberater  
und dem Teamleiter in Verbindung  
setzen, um deutlich zu machen, dass  
eine solche Behandlung nicht rech-  
tens ist. Wenn so etwas noch einmal  
vorkomme, solle ich mich direkt an  
die Leitung der ArGe Mülheim  
wenden.

Das werde ich mit Sicherheit tun.  
Die Behandlung seitens der Mitarbe-  
iter der ArGe ist entwürdigend und un-  
verschämte.

Ich bin seit der Schwangerschaft  
allein erziehend mit einem dreijäh-  
rigen Sohn und beziehe ALG II.

(Name der Redaktion bekannt)